



# SOKRATES

## Jahresbulletin November 2012 Die Stiftung SOKRATES informiert



### Klinikbetrieb eröffnet!

- Die Bauvollendung des neuen Klinikgebäudes wurde im September 2012 mit drei Anlässen gefeiert. Der Tag der offenen Türe vom 22. September 2012 wurde von ca. 1500 Besuchern genutzt.
- Seit 2. Oktober ist das Restaurant Sokrates geöffnet, steht jedermann offen und das gastronomische Angebot wird bereits rege genutzt. Ebenfalls eröffnet wurde die Hotellerie und offeriert freie Zimmer gerne auch an Feriengäste.
- Ein erstes dreiwöchiges Therapieprogramm „Ganzheitliche Rehabilitation für krebserkrankte Menschen“ wurde mit einer kleinen Teilnehmergruppe durchgeführt.
- Sehr erfreuliche Ergebnisse mit den Aktionen für Spenden und Darlehen zur Kapitalbildung und Finanzierung des Klinikneubaus.
- Verschiedene Aktionen zur Bekanntmachung des Klinikangebotes sind erfolgt.
- Jedermann ist herzlich eingeladen in seinem Bekanntenkreis dieses Angebot bekannt zu machen. Exemplare der Informationsbroschüre können beim Gesundheitszentrum Sokrates angefordert werden.

### Pestalozzischule Sulgen – weiterhin sehr erfreuliche Entwicklung

Die Schülerzahl hat nun 62 Schülerinnen und Schüler erreicht. Schulgelder der Eltern, Sozial- und Betriebsbeitrag der Stiftung Sokrates, ein Grossspender und viele treue Paten und Gönner finanzieren den Schulbetrieb. Patenschaften ermöglichen Kindern von finanzschwachen Eltern den Schuleintritt in die Pestalozzischule. Wir laden gerne auch zur Übernahme von Patenschaften als steuerbefreite Unterstützungsmöglichkeit ein.



### In dankbarer Erinnerung an Armin Kohler † 8.9.2012

Wir gedenken in grosser Dankbarkeit unserem langjährigen Präsidenten der Stiftung Sokrates und danken Armin Kohler für seine aufopfernde Tätigkeit, die für das Gelingen dieser grossen Vorhaben ausschlaggebend war. Wir danken herzlich seiner Frau Cilly und der Familie für die vielen Stunden, die sie auf Armin verzichtet haben und für ihre Unterstützung seiner Arbeit.

## Bericht des Stiftungsrates - Übersicht Leistungsausweis 2012

### Die wichtigsten Aktivitäten im Stiftungsrat

Der Stiftungsrat führte zur Erledigung der anfallenden Geschäfte 4 Quartalssitzungen und die Generalversammlung durch. Die Steuerung und Organisation der Projekte erfolgte mit Berichten über laufende Aktivitäten, Projektberichte der Kommissionen, Finanzberichte und Berichte über Forschungsprojekte.

Die GV der Stiftung fand am 09. Mai 2012 mit Jahresbericht und Jahresrechnung statt und an die Stiftungsaufsicht wurde Bericht erstattet.

An der ersten Sitzung nach dem Heimgang unseres geschätzten langjährigen Präsidenten Armin Kohler konnte der Stiftungsrat am 31. Oktober mit zwei neuen Mitgliedern verstärkt und die Funktionen verteilt werden. Mitglieder des Stiftungsrates sind:

Dr. Fritz Jaisli (Präsident), Dr. med. Bruno Weber (Vizepräsident), Matthias Kienast, Christian Klaus, Dr. jur. RA Jürg Kugler, Jürg Koller, Dr. Dr. med. Horst Moser, Guido Schaub, Felix Schmid, Mario Spiller, Fredy Vogel.

Der Stiftungsrat wurde bei seinen Aufgaben tatkräftig unterstützt von Arbeitsgruppen, Kommissionen und dem Vorstand des Schulvereins.

Fachkommission Medizin: Prof. Dr. med. M. E. Heim, Dr. med. B. Weber, Dr. Dr. med. H. Moser, Dr. med. Ch. Hofer, Dr. med. M. Klotz, Th. Schröter Musiktherapeut, B. Werner Ärztin, A. Umbricht Pflegedienste

Kommission Forschung und Entwicklung: Dr. Dr. med. H. Moser, Dr. F. Jaisli, A. Kohler † 8.9.2012

Baukommission Bauten und Anlagen: F. Vogel, M. Spiller, R. Jaisli, F. Huwiler, F. Graber, H.J. Hermann

Die **Hauptaufgaben des Jahres 2012** waren die Fertigstellung des Klinikneubaus, die Vorbereitung der Geschäftstätigkeit in den neuen Klinikräumen, Sicherung der Finanzierung von Klinikbau, Erhöhung des Aktienkapitals der Betriebsgesellschaft Sokrates AG auf nun 2,1 Mio Fr. und finanzielle Unterstützung beim Betrieb der medizinischen Tätigkeiten und der Schule.

Mit grosser Freude und Genugtuung konnte der Stiftungsrat von der provisorischen Bauabrechnung der Baukommission Kenntnis nehmen. Dank dem unermüdlichen Einsatz und der strengen Kostenkontrolle der Baukommission wird die Rechnung um 200'000 Fr. unter dem Budget abschliessen. Wir danken der Baukommission herzlich für den sorgfältigen Umgang mit den uns anvertrauten Geldern.

Die Erstellung der Parkplätze bei der Einfahrt zum Klinikareal mit der notwendig gewordenen Totalsanierung der Zufahrtsstrasse und Brücke, welche vom Stiftungsrat in seiner Sitzung im Mai mit einem Sonderkredit von 480'000 Fr. genehmigt wurde, kann ebenfalls unter Budget abgeschlossen werden.

Durch den Rückkauf der Liegenschaft mit dem Ambulatorium von der Sokrates AG konnte sichergestellt werden, dass alle Liegenschaften von Schule und Klinik im Besitze der Stiftung sind und damit auch die Zuständigkeit für Pflege und Unterhalt der Objekte klar geregelt ist.

### Klinikfinanzierung (Fr.)

#### Kapitalbedarf

- Gebäude (Stiftung)	8'600'000
- Brücke, Strasse, Parkplätze	480'000
- Ausstattung / Betriebsmittel (Sokrates AG)	2'000'000
<b>Total</b>	<b>10'980'000</b>

#### Finanzierung

- Neuhypothecken Bank	3'300'000
- Eigenmittel	7'680'000
<b>Total</b>	<b>10'980'000</b>

#### Eigenmittel

- Bausteine / Spenden / Aktienkapital	2'930'000
- Zinslose Darlehen von Privaten	2'750'000
- Beiträge von Stiftungen	2'000'000
<b>Total</b>	<b>7'680'000</b>

Die gesamte Hypothekarbelastung der Liegenschaften von Klinik, Ambulatorium und Schule beträgt 5.0 Mio Fr. bei einem gesamten Anlagewert von rund 20 Mio Fr.

Trotz dieser an sich niedrigen Hypothekarbelastung ist es das Bestreben der Stiftung, baldmöglichst die Hypothekarbelastung zu reduzieren um zu gegebener Zeit wieder finanziellen Spielraum für den Erweiterungsbau der zweiten Etappe zu schaffen.

### **Forschungsprojekte (zwei abgeschlossene, zwei laufende Projekte):**

Medizin-Projekt im Ambulatorium: **„Einfluss eines ganzheitlichen Therapie-Konzeptes, Mikronährstoffe – Bewegung – Meditation auf die Lebensqualität und Herzratenvariabilität“.**

Multimodales Vorgehen zur Verbesserung der Konstitution bei Fatigue-Syndrom und allg. Erschöpfung

Studienleitung

Dr. Dr. med. H. Moser, Leiter Institut Forschung und Entwicklung Stiftung Sokrates

Prüfärzte

Dr. Dr. med. H. Moser, VIA- Stiftung

Brigitte Werner, Ärztin, Naturheilkunde, Präventivmedizin, Mikronährstofftherapien.

Pilotprojekt **„Ganzheitliche ambulante Rehabilitation für krebskranke Menschen“**

Medizinisches Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit Dr. Jus und Homöopathen der SHI Zug als Vorbereitung für den Klinikbetrieb zur Prüfung der Realisierbarkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit einer ambulanten onkologischen Rehabilitation. Im Sinne des Stifters sollten insbesondere die Homöopathie und Musiktherapie Berücksichtigung finden. Prüfung der organisatorischen Durchführung der ambulanten Therapien im Ambulatorium. Förderung der Teambildung von Ärzten und Therapeuten.

Beginn der praktischen Arbeit mit Patienten unter der Leitung von Prof. Dr. med. M. E. Heim im Januar 2012.

**MCP-Studie mit Prostatapatienten** Klinik für Tumorbologie Freiburg, Prof. C. Unger, Dr. M. Azemar.

Zurzeit läuft die statistische Auswertung der Studie. Das Resultat dieser Studie ist für unsere Klinik sehr wichtig, da dieses Produkt auch von unseren Ärzten eingesetzt werden soll.

Unterstützung einer medizinischen Studie zusammen mit der Dr. B.K. Bose Stiftung.

**„Stellenwert der homöopathischen Diagnostik und Therapie bei der Prophylaxe rezidivierender Harnwegsinfekte bei querschnittgelähmten Personen“**

Studienleitung

Prof. Jürgen Pannek, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Neuro-Urologie, Nottwil, und

Dr. Mohinder Singh Jus, SHI Homöopathie Schule, Zug

Die Kooperation von Schulmedizin und Homöopathie entspricht der Zweckbestimmung der Stiftung. Die Unterstützung von medizinischen Forschungsprojekten ist für unsere Klinik von grosser Bedeutung. Ziel der Zusammenarbeit ist, dass Projekte im Bereich der klassischen Homöopathie fachlich durch beide Stiftungen unterstützt oder betreut werden und die Organisation und Finanzierung gemeinsam erfolgt.

#### **Gemeinsam dem Ziel entgegen**

Ein grosses Pensum an Arbeit ist im vergangenen Jahr von Frondienst-Mitarbeitenden, der Baukommission, der medizinischen Fachkommission, der Geschäftsleitung für den Klinikaufbau und vom Stiftungsrat in ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet worden.

Ihnen allen gebührt ein herzlicher Dank.

Für dieses Werk der Nächstenliebe gilt der erste Dank der Führung Gottes und der Hilfe der Engel.

Mit diesem Segen arbeiten wir weiter an der Verwirklichung des Auftrages ein

Modell für die Medizin der Zukunft zu schaffen.

Wir danken aber auch allen, die uns mit ihrem Vertrauen, mit Gebet und finanziellen Zuwendungen weiter tatkräftig unterstützen um diese Ziele zu erreichen.

Für die Stiftung liegen in der nächsten Zeit die wichtigsten Aufgaben in der Unterstützung des Klinikbetriebes sowie der Pestalozzi-Schule. Dazu kommen Pflege und Unterhalt der Gebäude und Anlagen sowie die Rückzahlung von Krediten und Hypotheken, damit das Ziel, eine kostengünstige Schule und Medizin anzubieten, weiterverfolgt werden kann. Wie im Stiftungszweck festgehalten, ist es für die Stiftung wichtig auch caritativ tätig zu sein. Nicht alle Leistungen im Gesundheitszentrum werden von den Krankenkassen übernommen. Darum setzt die Stiftung Spenden auch dafür ein, Patienten in finanziellen Notlagen zu unterstützen. Sie übernimmt nach Möglichkeit auf Gesuch einen Teil der Therapiekosten; insbesondere für Anwendungen von Musiktherapien bei schweren chronischen Krankheiten. In den von unserem Therapeuten durchgeführten Studien konnte gezeigt werden, dass die Musiktherapien sehr wertvoll zum Wohlbefinden und zur Gesundung beitragen.

Ihrem Wunsch entsprechend können Sie vermerken, wofür wir Ihre Spende aus dem Gönnerprogramm, dem Förderprogramm für jugendliche Spender, einer Einmalspende oder einem Legat verwenden sollen, z.B. für Klinik, Schule, Forschung oder Patientenunterstützung.

Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie der Stiftung weiter verbunden bleiben, danken für Ihre Spende und wünschen Ihnen alles Gute, gute Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.

Dieses Informationsbulletin wurde in Zusammenarbeit des Stiftungsrates mit der Geschäftsleitung des Gesundheitszentrums Bodensee und den Präsidenten des Schulvereins Pestalozzi erstellt.

Fritz Jaisli, Präsident der Stiftung

<b>Stiftung Sokrates, Güttingen</b>		
<b>Mittelflussrechnung Okt. 2010 - Sept. 2012</b>		
	<b><u>1.10.2010-</u></b>	<b><u>1.10.2011-</u></b>
<b>Mittelzufluss</b>	<b><u>30.09.2011</u></b>	<b><u>30.09.2012</u></b>
Spenden allgemein	336'221	310'805
Zweckbestimmte Spenden	306'230	75'654
Spenden Stiftungen	0	2'000'000
Einnahmen aus Gönnerprogramm	190'653	195'629
Schenkungen / Legate	73'251	168'754
Zinseinnahmen	1'724	898
Mieteinnahmen, Baurechtszins Güttingen netto	<u>16'400</u>	<u>35'650</u>
<b>Total Geldzufluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>924'479</b>	<b>2'787'390</b>
Aufnahme Hypothek TKB	0	3'300'000
Darlehen Sokrates AG		550'000
Darlehen Private zinslos	2'203'890	545'000
davon bezahlt in Goldbarren (4 Kg)	<u>-162'460</u>	<u>0</u>
<b>Total Mittelzufluss</b>	<b>2'965'909</b>	<b>7'182'390</b>
<b>Mittelabfluss</b>		
Hypothekar- und Darlehenszinsen	61'757	70'109
Patientenunterstützung, Spenden	38'915	16'377
Unterstützung Klinikaufbau (Betriebskosten)	0	172'239
Betriebsbeitrag Pestalozzischule	164'000	162'000
Unterstützung Forschungsprojekte	1'110	20'000
Projektierungs- und Planungskosten Klinik	11'275	6'088
Bewilligungsverfahren, Rechtsberatung, Revision	27'604	19'057
Werbung, Anlässe	4'025	1'969
Unterhalt Areal Güttingen	34'820	40'931
Liegenschaftskosten Güttingen	3'671	5'732
Liegenschaftskosten Sulgen	7'850	9'585
Verwaltungs- und übrige Kosten	<u>28'074</u>	<u>29'661</u>
<b>Total Geldabfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>383'101</b>	<b>553'748</b>
a.o. Einnahmen / Ausgaben	3'961	7'739
Investitionen Klinikneubau Güttingen	2'477'581	5'221'901
Rückfluss Mehrwertsteuer (Vorsteuer)	0	-344'139
Kauf Ambulatorium von Sokrates AG	0	850'000
Kauf Instrumente Musiktherapie	0	12'767
Investitionen Schulgebäude Sulgen	17'322	0
Aktienkapitalerhöhung Sokrates AG	0	729'000
Rückzahlung Hypothek / Darlehen	10'000	405'000
<b>Total Mittelabfluss</b>	<b>2'891'965</b>	<b>7'436'016</b>
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>73'944</b>	<b>-253'626</b>
Liquidität Anfang Periode	1'151'690	1'225'634
Liquidität Ende Periode	1'225'634	972'008
Goldbarren/-münzen Anfang Periode	402'100	632'100
Zuwachs/Wertsteigerung Goldbarren	<u>230'000</u>	<u>70'350</u>
<b>Liquidität inkl. Gold Ende Periode</b>	<b>1'857'734</b>	<b>1'674'458</b>

Hinweis: Gönnern und Spendern senden wir auf Wunsch gerne die Bilanz- und Erfolgsrechnung per 31.12.2011

11.11.2012 KJ

## Bericht Geschäftsleitung Klinikaufbau

### Allgemeines

Die letzten Monate waren sehr intensiv und haben alle Mitarbeitenden gefordert. Nebst der Vorbereitung des operativen Betriebes galt es die Eröffnungsanlässe zu organisieren sowie Marketing für den Klinikstart zu betreiben. In dieser Phase wurde auch der überwiegende Teil der Mitarbeitenden angestellt, die Arbeitsplätze vorbereitet und installiert, Einarbeitungspläne erstellt etc.

### Eröffnungsfeiern / Tag der offenen Tür

Die Einweihungsfeier der Klinik fand in einem ganz würdigen Rahmen statt. Überschattet wurde sie vom Sterben unseres Freundes Armin. Er durfte diese Einweihung auch in ihrer geistigen Dimension aus anderer Warte erleben und wurde für seine unermüdliche Arbeit mit himmlischem Lohn geehrt. Wir alle sind überzeugt, dass er uns auch weiterhin beistehen wird in unserem Bemühen, die Aufträge des Stifters zu erfüllen. Die Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen war beeindruckend und generierte viel Anerkennung. Der Tag der offenen Tür hat das grosse Interesse auch der Bevölkerung von Güttingen gezeigt. Er wurde von von 1'500 Gästen besucht.

Erfreulich war, dass wir in ganz verschiedenen Tageszeitungen durchwegs positive Publizität hatten.



Einweihungsfeier 08.09.2012 mit Schlüsselübergabe und Einsegnung der Klinik



Eröffnungsfeier 12.09.2012 mit Gemeinderat und geladenen Gästen

### Partner

Mit SHI in Zug wurde die gewünschte strategische Zusammenarbeit definiert. Es handelt sich dabei quasi um die Fortführung der strategischen Partnerschaft zwischen der Stiftung Sokrates und der Dr. B. K. Bose Stiftung auf der operativen Ebene. Damit wird eine wichtige Vorgabe des Stifters erfüllt.

### Programmvorbereitung 3 Wochen REHA

Nach den Erfahrungen mit den Pilotprojekten galt es das 3-Wochen REHA-Programm zu erarbeiten. Zentral für die Therapieplanung ist das Reservationssystem, welches parallel eingeführt und parametrisiert wurde. Auch die Anmeldeformalitäten, die Aufnahmebedingungen etc. wurden erarbeitet.

### Klinikseelsorge

Das Konzept der Klinikseelsorge wurde mit unseren Priestern Thomas und Willy besprochen. Verantwortlich für die Klinikseelsorge ist Thomas Graber. Die Zusammenarbeit Konfessionsübergreifend ist sehr wichtig, gilt es doch auch in diesem Bereich die Patientenbedürfnisse zu berücksichtigen. So freut es uns ganz besonders, dass der evangelische Pfarrer von Güttingen auf unsere Anfrage zugesagt hat. Auch die Anfrage an den katholischen Priester läuft.

### Freiwilligengruppe

Die Freiwilligengruppe organisiert verschiedene Veranstaltungen und führt Patientendienstleistungen und andere Hilfestellungen für den Betrieb aus. Die Gruppe hat sich konstituiert und ist der Geschäftsleitung unterstellt. Doris Wolkenhauer übernimmt die Koordination. Erfreulich ist, dass sich am Tag der offenen Tür auch Interessenten aus der näheren Umgebung für diesen Dienst interessiert und angemeldet haben.

### Patientenunterstützungsfonds

Reglement und die Abläufe der Patientenunterstützung wurden besprochen und definiert. Felix Schmid wird auch als Verantwortlicher des Sozialdienstes der Klinik aktiv sein, wenn es um die Beschaffung von zusätzlicher Unterstützung von Dritten (Gemeinden, Sozialeinrichtungen etc.) geht.

### Patientenakquisition / Marketing

Ein Schwerpunkt waren die Aktivitäten für die Patientenakquisition. Auf allen Ebenen und unter Einbezug verschiedener Plattformen und der Mitarbeitenden wurde Werbung gemacht. Bestandteil ist auch ein neuer Prospekt, welcher das Angebot präsentiert und auch Antworten auf Fragen bezüglich Aufenthalt und Kosten gibt.

Es wurde bereits viel gesät und wir dürfen darauf vertrauen, dass die Bemühungen Wirkung zeigen werden. Weitere Aktivitäten sind geplant. Auch diesem Bulletin liegen deshalb entsprechende Unterlagen bei.

### Betrieb / Ausblick

Der Oktober war noch stark geprägt von Arbeiten zur Einrichtung, Einführungen und Übergaben. Das Restaurant wurde eröffnet und die ersten Gäste genossen den herrlichen Ausblick auf den See. Die Rückmeldungen sind positiv. Auch die ersten Hotelgäste waren bereits einquartiert.

Die Werbung der Praxiseröffnungen führte dazu, dass die Sprechstunde besonders von unserer Ärztin, Frau Brigitte Werner von neuen ambulanten Patienten besucht wird. Auch im Bereich der Physiotherapie sind wir auf ambulante Patienten angewiesen und haben umliegende Ärzte kontaktiert. Sie sind sehr wichtig für uns bis wir eine genügende Auslastung durch stationäre Patienten haben.

Oberste Priorität hat nach wie vor die Akquisition von Patienten und alle Beteiligten sind dazu aufgerufen, ihren möglichen Beitrag zu leisten. **Die beste Werbung ist jedoch die persönliche Empfehlung. Wir sind besonders in der Startphase darauf angewiesen, dass alle unsere lieben Freunde mit ihrem persönlichen Engagement mithelfen, potentielle Patienten in ihrem persönlichen Umfeld auf unser Angebot anzusprechen.**



Tag der offenen Tür 22.09.2012



Gruppenaufnahme Mitarbeitende, Workshop August 2012

Wir dürfen uns über das bisher Erreichte freuen. Viel Arbeit liegt noch vor uns. Mit Engagement und dem Segen des Himmels werden wir die an uns gestellten Aufgaben erfüllen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen freiwilligen Helfer. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, diese grosse Aufbauarbeit zu leisten!

Wir dürfen voller Dankbarkeit und Freude weiterfahren, diesen wunderbaren Auftrag umzusetzen.

Herzlichst  
Guido Schaub, Geschäftsführer  
Gesundheitszentrum Bodensee

[www.klinik-sokrates.ch](http://www.klinik-sokrates.ch) / [info@klinik-sokrates.ch](mailto:info@klinik-sokrates.ch)

## Bericht vom Schulverein Pestalozzi (Auszug aus dem Jahresbericht 2011/12)

**Eine Schule ist so stark wie ihr Lehrerteam** - Als christliche Schule nehmen wir in Anspruch, unsere Schüler besonders sorgfältig auszubilden und ihnen christliche Werte zum Aufbau ihrer Persönlichkeit mitzugeben. Dafür brauchen wir engagierte und kompetente Lehrkräfte, die ein starkes Team bilden und gemeinsam für ihre Schüler das Beste geben. Dieses sorgt für die Qualität der Bildung und ermöglicht die Zufriedenheit der Schüler und Eltern und dadurch eine positive Ausstrahlung unserer Schule.

**Schuljahr** – Am 15. August 2011 begrüsst Schulleiter Leo Graber 56 Schüler zum Schulstart unseres bereits 6. Schuljahres. Acht neue Schülerinnen und Schüler verteilt über alle Schulstufen stiessen dazu, gleich viele verliessen uns Ende Schuljahr. Die Entlastung von Lehrern und Schulvorstand war ein Hauptthema im vergangenen Jahr, galt es doch das Gleichgewicht der Kräfte zu wahren, um auch weiterhin gesund und motiviert dem Schulprojekt zu dienen. Ein krankheitsbedingter Ausfall unserer Mathematik-Lehrerin Annemarie Gutknecht im Frühjahr forderte von allen zusätzliche Flexibilität und so sind wir froh und dankbar, dass mit Aushilfen und neuen Mitarbeitern auch ein guter Schulstart 2012 möglich wurde.

**Vorstand** – Dem freundschaftlichen Team im Vorstand war es auch im vergangenen 8. Vereinsjahr möglich, für alle anfallenden Herausforderungen gute Lösungen zu finden. Der angekündigte Rücktritt des Präsidenten per Herbst 2012 bot die Möglichkeit zur Überprüfung von Pflichten und Zuständigkeiten einzelner Mitglieder im Vorstand inklusive Schulleitung. Die Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied brauchte Geduld und Vertrauen und wir sind froh, dass wir mit Paul Odermatt einen hilfsbereiten neuen Freund im Team begrüssen können. Als neuer Präsident wurde an der GV Christian Finschi gewählt, der bisher als Kassier im Vorstand des Schulvereins mitwirkte.



*Amtsübergabe Präsidium*

**Finanzen** – Wir können nur staunen und dankbar sein. Auch im vergangenen Jahr kann die Rechnung ausgeglichen abgeschlossen werden. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und so danken wir allen Geldgebern für die wertvolle Unterstützung in vergangener Zeit. Natürlich freuen wir uns über neue Patenschaften, die den Eintritt von Kindern finanzschwacher Eltern an unsere Schule erst ermöglichen. Weiter danken wir den Lehrkräften und Freiwilligen für ihren Beitrag zur Kostensenkung. Auch die pünktliche Überweisung der Schulgeldbeiträge der Eltern darf lobend erwähnt werden. Grosszügige Betriebs- und Sozialbeiträge der Stiftung Sokrates sind aber auch zukünftig notwendig für den Weiterbestand unserer Schule.

**Personelles** – Die jährlich schwankenden Klassengrössen fordern von unseren Hauptlehrern besondere Flexibilität. So wird das bestehende Schulmodell laufend verfeinert und notwendige Anpassungen werden vorgenommen. Mit dem neuen Oberstufen-Schulmodell ab August wurde Frau Mussato als Klassenassistentin in Mathematik verpflichtet. Viele Freiwillige und Eltern stellen sich für Küchendienst, Mittagsaufsicht, Grosseinigung, Klassenhilfen, Sport und weiteres zur Verfügung, so dass die Lohnkosten nicht ins Unermessliche steigen.

Nicht weniger aufwendig war die Suche nach einer neuen Fachkraft für Mathematik und auch hier hat uns die göttliche Vorsehung Pater Michael Wildfeuer zugeführt, der mit langjähriger Erfahrung und christlichem Gedankengut zusätzlichen Geist in unser Schulhaus bringen wird. Alle neuen Lehrkräfte heissen wir herzlich willkommen.

**Bau** – Auch im vergangenen Jahr gab es verschiedenste Anfragen zur Raumnutzung im Schulhaus. So wurden Jugendanlässe, Kursangebote, Konzerte und Familienfeste abgehalten, die immer wieder Dritten Einblick in unser wunderschönes Schulgebäude ermöglichten. Vor dem Schulhaus konnte durch bauliche Massnahmen ein verbessertes Parkplatzangebot geschaffen werden. Weiter wurde bei der gepachteten Spielwiese neben dem Schulhaus im Frondienst der Zaun erhöht, um dem Wunsch der Nachbarn nachzukommen. Als Geschenk durften wir weiter einen Kletterturm sowie eine Schaukel für die jüngeren Schüler entgegen nehmen und installieren. Baumängel und Reparaturen forderten die Verantwortlichen regelmässig und wir schätzen uns glücklich, dass wir immer wieder entsprechende Fachleute zur Hand haben.

**Schulbetrieb** – Schulleitung und Lehrerteam trafen sich wöchentlich, um sich auszutauschen und Organisatorisches zu besprechen. Neue Schulmodelle wurden diskutiert und entworfen, die Folgen bei Nichteinhalten der Schulordnung neu geregelt, Cockpit- und Stellwerktests ausgewertet, Logopädie mit der Primarschule Sulgen abgestimmt, vermehrte Hospitationen zur Qualitätssicherung in die Wege geleitet, Theater- und sonstige Aufführungen koordiniert, Schülerlisten und -bilder zusammengestellt, neuer Samichlaus gesucht und viele weitere Themen behandelt. Alles wurde jeweils protokolliert und dem Schulverein zur Kenntnis gebracht. So konnten notwendige Massnahmen besprochen und umgesetzt werden. Produktionen wie „Geliebtes Fräulein Doktor“ der OS1 und die Weihnachtsfeier ermöglichten Eltern und Freunden der Schule einen Einblick des Zusammenwirkens an unserer Schule. Das OS2-Projekt - Eigenprodukte für einen guten Zweck zu verkaufen - war von grossem Erfolg gekrönt, konnte doch im Anschluss mit dem gesammelten Geld der Schüler eine Patenschaft für zwei Jahre bei Worldvision finanziert werden. Exkursionen nach Bern ins Bundeshaus, die 3-tägige „Tour de Thur“, ein Besuch einer Bronzegiesserei in Bischofszell, der Mai-Bummel und weitere Ausflüge mit den Velos in der Region ermöglichten praktische Erlebnisse und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Das Bergwaldprojekt der OS2 bedeutete eine Woche harte Arbeit mit Grenzerfahrungen. Auch die musischen Schwerpunktstage wurden im vergangenen Jahr wiederum mit Erfolg weitergeführt. Tage der offenen Klassenzimmer im Mai boten Interessierten die Möglichkeit, unseren Schulbetrieb kennen zu lernen. Das Schulfest war der Abschluss eines weiteren intensiven Schuljahres und bot Gelegenheit, Schulabgänger und austretende Lehrkräfte gebührend zu verabschieden.

**Aktivitäten / Presse** - Positive Rückmeldungen von Lehrmeistern und Rektoren höherer Schulen sind beste Werbung für unsere Schule. So freuen wir uns, dass die Pestalozzi-Schule immer mehr bekannt und auch von Eltern als christliche Schule bewusst gewählt wird. Um diese Arbeit zu intensivieren wurden im Berichtsjahr verschiedene Aktionen durchgeführt. Ein Höhepunkt war sicher der Informationsabend im März mit dem Titel „Chancen an der Pestalozzi-Schule“, welcher von 30 Personen besucht wurde. Öffentliche Aufführungen mit entsprechenden Pressemitteilungen, Schülerberichte an Gönner und Freunde der Schule, eine Postkartenaktion, Konzertabende, ein neuer Flyer sowie die arbeitsintensive Überarbeitung unserer Homepage waren beste Werbung für unsere Schule. Die Selektion für eine Teilnahme an einer Kid's Charity Gala im Kanton Thurgau ist für uns eine weitere Bestätigung unserer ehrenamtlichen Schularbeit. So sehen wir die Pestalozzi-Schule auch als Standortvorteil für die Gemeinde Sulgen. Auch die Vernetzung mit christlichen Schulen in unserem Land wird intensiviert.

Am 10. November 2012 fand die Kid's Charity Gala im Modelhof statt. Was mit einer Bewerbung auf Initiative des Präsidenten vor zwei Jahren begann, konnte nun dank vieler Hände Werk vollendet werden. So servierte ein Team von 7 Oberstufenschülerinnen und –Schülern an diesem Abend den Gästen ein Gala-Menu, natürlich nicht ohne dass sie zuvor mit ihrem Lehrer in einem Restaurant noch einen Schnellkurs im Service absolviert hatten. Eltern organisierten die Blusen, Hemden und Gilets. Eine fleissige Helferin versah die Hemdkrägen mit unserem Logo und verschönerte so den Auftritt. Abgerundet wurde die Unterstützung durch einen Fahrdienst der Eltern am Abend der Veranstaltung.



*Bereit für den Einsatz!*

Dieser Einsatz ist ein wunderbares Beispiel für unser gemeinsames Engagement für die Pestalozzi-Schule.

**Dank und Ausblick** – Es ist uns ein grosses Bedürfnis, allen Freunden unseres Schulprojekts herzlich zu danken. Was in vielen Jahren vorbereitet und inzwischen erreicht worden ist, darf uns alle freuen und ermuntern, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Wir denken mit grosser Befriedigung an das bisher Erreichte, doch ist uns allen klar, dass unsere Schule nur dank göttlicher Vorsehung und Gottes Beistand entstehen konnte. Euch alle möchten wir in diesen Dank einbinden und wünschen weiterhin viel Kraft und Freude beim Dienen an diesem Werk.

Felix Schmid, Präsident bis September 2012 und Christian Finschi, Präsident

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.pestalozzi-schule.ch](http://www.pestalozzi-schule.ch) / [info@pestalozzi-schule.ch](mailto:info@pestalozzi-schule.ch)